

Lidl rudert bei fairen Bananen zurück

NECKARSULM Der Discounter Lidl hat seine Pläne aufgegeben, künftig nur noch Fairtrade-Bananen zu verkaufen. Lidl werde ab dem Sommer bundesweit auch wieder Bananen zum Einstiegspreis ohne Fairtrade-Zertifizierung anbieten, kündigte der Discounter an. „Es ist uns nicht gelungen, den Kunden von unserem Engagement zu überzeugen“, erklärte Lidl-Manager Jan Bock. Klaus Gehrig, der Chef der Schwarz-Gruppe, hatte den Strategiewechsel vergangene Woche angemahnt.

Das Fairtrade-Siegel kennzeichnet Waren, die aus fairem Handel stammen und bei deren Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten wurden. Der Discounter hatte im vergangenen September angekündigt, in Zukunft nur noch Bananen mit Fairtrade-Zertifizierung verkaufen zu wollen. Das Unternehmen übernehme damit klar „Verantwortung für die nachhaltige Erzeugung seiner Produkte und für verbesserte Lebens- sowie Arbeitsbedingungen in den Anbauländern“, begründete Bock damals den vielbeachteten Vorstoß. „Wir stehen zu Fairtrade“, betonte Bock auch jetzt.

Die neue Regelung sollte schrittweise ausgerollt werden. Zuletzt gab es in 40 Prozent der rund 3200 Lidl-Filialen ausschließlich Bananen mit Fairtrade-Zertifizierung. Doch spielten wohl die Verbraucher nicht mit, die für die Fairtrade-Bananen laut „Lebensmittel Zeitung“ zehn bis 20 Cent pro Kilogramm mehr zahlen sollten als für die konventionellen Bananen bei Aldi. „Die Kunden reden anders als sie kaufen“, hatte Gehrig erklärt. Künftig will Lidl bundesweit – wie von ihm gefordert – neben Fairtrade- und Bio- auch konventionelle Bananen anbieten.

dpa/mfd